

neuen Erkenntnisse zum Originaltext noch verzichtet, bis eine kritische Ausgabe vorliegt. Sehr zu begrüßen ist die Einteilung der Kapitel in Verse nach Art der Heiligen Schrift und die Beifügung von Indices. Diese praktische Taschenausgabe sei besonders Priestern empfohlen.

Der Verlag Butzon & Bercker bringt eine neue Übersetzung in modernem Gewande. Die Ähnlichkeit mit einem Gebetbuch ist hier verschwunden. Wertvoll ist auch die jedem Kapitel vorgedruckte Inhaltsangabe in Stichworten, die als Betrachtungspunkte dienen können. Der Text wird umrahmt von einer Einführung und am Schluß von Anmerkungen und einer Anleitung zur praktischen Verwendung (Lesung) der „Nachfolge“ für Tage der Besinnung. Es ist zu wünschen, daß die alte „Nachfolge Christi“ im neuen Gewande viele neue Freunde gewinne.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer

Stunden mit Jesus. Betrachtungen für Ordensfrauen. Von Gaston Courtois. Aus dem Französischen übertragen von Prälat Dr. Karl Rudolf. (190.) Wien 1959, Seelsorger-Verlag Herder. Leinen S 62.—, DM u. sfr 10.80.

Abbé Gaston Courtois hat mit seinen Büchern einen Welterfolg errungen und ist über den romanischen Sprachkreis hinaus bekannt. Auch die nüchternen und sachlichen Deutschen lieben ihn nicht ohne Grund. Er bedarf keiner Empfehlung. Geistige und geistliche Bildung ist aber vorausgesetzt, um seinen Esprit zu erfassen. Die Übersetzung läßt Wünsche offen. Gerne würde man die vielen Schachtelsätze und neuen Wortbildungen missen, die unserem Sprachgefühl nicht entsprechen. Die Routine der Verbalübersetzung überspielt nicht selten die Mühe der Gedankenvermittlung.

Linz a. d. D.

Dr. Josef Häupl

Verklärter Alltag. Von P. Palmatus Zilligen SS.CC. (120.) Würzburg, Augustinus-Verlag. Leinen DM 4.30, kart. DM 3.20.

Mitten in der Hast und Unruhe des modernen Alltags braucht der Mensch die richtige Haltung zu seiner Arbeit als Auftrag Gottes, die Erziehung zum Atemholen der Seele in der Sammlung und das Fundament und die Krone der Liebe. So den Alltag zu verklären und dadurch ruhiger und glücklicher zu werden, will dieses Büchlein helfen. Die Art der Darstellung dürfte besonders innerliche Menschen ansprechen, die unter der Hast des Alltags leiden, zum Beispiel vielbeschäftigte Ordensschwestern.

Wels (OÖ.)

Joh. Silberhuber

Der Mensch ohne Ich. Von Joachim Bodamer. (Herder-Bücherei, Bd. 21.) (138.) Freiburg, Verlag Herder. DM 1.90, sfr 2.30, S 12.90.

Dieses nach außen unscheinbare Büchlein vermittelt eine Fülle von Tatsachen und Erkenntnissen, vor allem aus dem Gebiete der Medizin, Technik und Naturwissenschaften, wie man sie nicht leicht wieder so kurz und zuverlässig zusammengestellt findet. Der Titel will besagen, daß der heutige Mensch in Gefahr steht, sein eigenes Ich und sein wahres Glück zu verlieren. Es bedrohen ihn nicht nur alle möglichen körperlichen Ermüdungserscheinungen, wie Kreislaufstörungen, Herzinfarkte und Arteriosklerose, sondern durch eine ungehemmte Anpassung an die auf ihn einstürmende technische und auch soziale Umwelt, durch Spannungen, Erregungen und Stimulationen aller Art ist auch sein leiblich-seelisches Fundament ernstlich erschüttert und gefährdet, so daß sich der Mensch als Persönlichkeit nicht mehr zum selbständig denkenden Wesen mit höheren Zielen sinnvoll entwickeln kann. Dadurch, daß er sich zu sehr der Technik und Zivilisation überläßt und nur ans Verdienen oder an Leistungen denkt, wird er nur zu leicht von Gott, seiner geistigen Weiterbildung und Selbstvervollkommnung abgedrängt.

Der Autor, medizinisch und philosophisch gründlich durchgebildet, gegenwärtig Facharzt für Nerven- und Geisteskrankheiten, würdigt zunächst die hohen Errungenschaften der Technik und Zivilisation, führt sie aber auf das richtige Maß zurück, warnt eindringlich vor den damit verbundenen Gefahren und gibt zugleich wirksame Heilmittel ihnen zu begegnen an, besonders im letzten Kapitel: Wege zum verlorenen Ich. Vor allem betont er die Notwendigkeit des Gottesgedankens, höherer Ziele, des Naturgesetzes und christlicher Grundsätze für die Gesundung des Leibes und der Seele, auch für das zeitliche Glück, für die Zufriedenheit und Ruhe des Herzens.

Linz a. d. D.

Adolf Buder S.J.

Homiletik

Theologie und Predigt. Ein Tagungsbericht. Herausgegeben von Otto Wehner und P. Dr. Michael Frickel O.S.B. Als Manuskript veröffentlicht. (Arbeitsgemeinschaft katholischer Homiletiker Deutschlands. Arbeiten und Berichte, Heft 1.) (334.) Würzburg 1958, Homiletische Arbeitsgemeinschaft (Domerschulstraße 18.) Brosch. DM 8.80, für Theologiestudenten DM 6.—.

Wied